

Inhaltsverzeichnis

Verzeichnis der Abkürzungen und Zeitschriften	9
Verzeichnis der Tabellen.....	13
Vorwort Wilfried von Bredow	14
Danksagung.....	16
Vorbemerkungen	19
1. Einleitung.....	19
2. Zum Quellenmaterial	23
I. Theoretische Vorüberlegungen	24
1. Ein Modell der internationalen Beziehungen	24
2. Annäherungen an den Untersuchungsgegenstand und Vorgehensweise	24
3. Internationale Politische Ökonomie als theoretisches Rüstzeug	29
4. Das theoretische Problem des Verhältnisses von transnationaler Politik und (National-)Staat oder: Transnationale Politik als Friedensstrategie	31
II. Die deutsch-amerikanischen Handelsbeziehungen in der Zwischenkriegszeit	34
1. Deutschland, die USA und ihr Gewicht im Welthandel.....	34
2. Der Außenhandel zwischen Deutschland und den USA in der Zwischenkriegszeit	36
2.1. Eckdaten des deutsch-amerikanischen Außenhandels	36
2.2. Der deutsch-amerikanische Gütertausch	40
2.2.1. Entwicklung	40
2.2.2. Komposition	43
2.2.3. Bedeutung	45
III. Von der Kooperation zur Konfrontation: Die Entwicklung des deutsch-amerikanischen Gegensatz	49
1. Die Kompatibilität der deutsch-amerikanischen Interessen in den 20er Jahren und die Lockerung des deutsch-amerikanischen Verhältnisses in der Zwischenkriegszeit	49
2. Die Herausbildung des deutsch-amerikanischen Antagonismus in den 30er Jahren	51
2.1. Exkurs: Der politisch-ideologische Gegensatz	51
2.1.1. Hitlers 'Programm' und die USA	51
2.1.2. Die amerikanische Außenpolitik gegenüber dem Dritten Reich	55
2.2. Die Anfänge des außenhandelspolitischen Gegensatzes	57
2.2.1. Die Machtergreifung und erste wirtschaftliche Differenzen	57
2.2.1.1. Die Frage der Schulden und Obligationen	57

2.2.1.2. Die amerikanische Verunsicherung in Wirtschaft und Politik nach der Machtergreifung	60
2.2.2. Bilateralismus versus Multilateralismus: Der Gegensatz der handelspolitischen Systeme	62
2.2.2.1. Der 'Neue Plan' Schachts vom August 1934	62
2.2.2.2. Das Reciprocal Trade Agreements Act vom Juni 1934.....	64
3. <i>Die Entfaltung des deutsch-amerikanischen außenwirtschaftlichen Dualismus 1934-1939</i>	67
3.1. Die faktische Beendigung des Handelsvertragsverhältnisses bis zum Oktober 1935	67
3.2. Die Konkurrenz auf Drittmarkten	72
3.2.1. Die deutsche 'Monroe-Doktrin' in Südosteuropa	72
3.2.2. Die Herausforderung der amerikanischen Außenwirtschaftspolitik in Lateinamerika durch das Reich.....	80
3.2.2.1. Exkurs: Das Beispiel Brasilien	85
3.2.3. Die Zusitzung des außenhandelspolitischen Konflikts ab Mitte der 30er Jahre.....	88
3.2.4. Die Praxis: Naturaltausch	93
3.2.5. Die amerikanische Containment-Strategie qua Außenwirtschaftspolitik	94
3.2.5.1. Der anglo-amerikanische Handelsvertrag	94
3.2.5.2. Handelspolitische Maßnahmen gegen Deutschland.....	96
3.3. Analyse des handelspolitischen Antagonismus.....	100
IV. Deutsch-amerikanische Unternehmensbeziehungen in der Zwischenkriegszeit	103
1. <i>Die Automobilindustrie</i>	103
1.1. Amerikanische Automobilunternehmen in Deutschland	104
1.2. General Motors und Opel	105
1.2.1. Der Erwerb Opels durch GM	105
1.2.2. Opel und GM in der Depression.....	108
1.2.3. Opel und GM in den 30er Jahren: Transnationale Kooperation in einem schwierigen politischen Umfeld	109
1.2.4. Opel im Weltkrieg: Die Unterbindung der transnationalen Kooperation	114
1.2.5. Transnationale Beziehungen als politisch-diplomatisches Instrument: Roosevelt und Mooneys Reise nach Deutschland 1940	115
1.3. Ford in Deutschland	119
1.3.1. Die 20er Jahre: Die Anfänge von Ford auf dem deutschen Markt	119
1.3.2. FMCAG in der Depression	121
1.3.3. Die Intra-Konzernbeziehungen zwischen FMC und FMCAG und das nationalsozialistische Deutschland	123
1.3.3.1. Die prekäre Situation der FMCAG bis Mitte der 30er Jahre	123
1.3.3.2. Die Aufwärtsentwicklung ab 1935	126
1.3.3.3. Die Anpassung an die deutsche Regierung: Die Stoewer-Transaktion	127
1.3.3.4. Die Hilfestellung des Mutterkonzerns	128
1.3.3.5. Der Siegeszug der Albertschen Strategie	132
1.3.3.6. Fortgesetzte Hilfestellung Dearborns	135
1.3.4. Der Krieg und seine Folgen für die Intra-Konzernbeziehungen	136

2. Die Chemieindustrie: Die Intra- und die Inter-Konzernbeziehungen der IG	141
2.1. Die IG auf dem amerikanischen Markt	141
2.1.1. Die Produktsparte Farben	141
2.1.2. GAW als verlängerter Arm der IG in den USA	142
2.1.3. Die Produktsparte Film und Foto	145
2.1.4. Die Produktsparte Pharmazeutika: Zusammenarbeit mit SPI	146
2.1.4.1. Von der Kooperation zur Konfrontation: Das Verhältnis zu SPI in den 30er Jahren	147
2.1.5. AIG - organisatorischer Brückenkopf der IG in den USA	149
2.1.5.1. GAFC als Tarnungs- und Überwinterungsorganisation der IG	152
2.2. Die Kartell-Zusammenarbeit mit Alcoa und DCC bei Magnesium	154
2.3. Die strategische Allianz zwischen der IG und Standard Oil	159
2.3.1. Der Beginn der petrochemischen Kooperation	159
2.3.2. Exkurs: Die Hydrierung in Deutschland	162
2.3.3. Die Zusammenarbeit zwischen der IG und SONJ angesichts zunehmender politischer Interferenzen in den 30er Jahren	164
2.3.4. Die IG, SONJ und der Krieg	169
2.4. Die Buna-Technologie: Mittel der Sicherheitspolitik oder unternehmenspolitisches Kalkül?	174
2.5. Die Beziehungen zwischen der IG und Du Pont	181
2.5.1. Vom Antagonismus zu einem prekären Rapprochement	181
2.5.1.1. Ressentiments der 20er Jahre und erste Annäherungen	181
2.5.1.2. Die Verständigung zwischen DP und ICI	184
2.5.2. Die antagonistische Kooperation zwischen der IG und DP in den 30er Jahren	186
2.5.2.1. Die Intensivierung der Beziehungen am Anfang der Dekade	186
2.5.2.1.1. Exkurs: Die Verständigung auf dem Farbstoffgebiet	188
2.5.2.2. Punktuelle Zusammenarbeit statt umfassender Verständigung	190
2.5.2.3. Rückkehr zu stärkerer Konfrontation	193
2.5.3. Die Beziehungen nach Ausbruch des Krieges	199
3. Die Elektroindustrie	203
3.1. Der Starkstrombereich	203
3.1.1. Die internationale Elektroindustrie nach dem Krieg	203
3.1.2. Die Anfänge der internationalen Zusammenarbeit	205
3.1.2.1. Führungsambitionen von GE	205
3.1.2.1.1. GE, AEG und Siemens	206
3.1.2.1.2. Die Kooperation zwischen Siemens und Westinghouse	209
3.1.2.2. Die Regulierung des internationalen Glühlampenmarkts	209
3.1.3. Die internationale Zusammenarbeit in der Zwischenkriegszeit	211
3.1.3.1. Das Phoebus-Kartell	211
3.1.3.2. Die asymmetrische Allianz zwischen AEG und GE	213
3.1.3.3. GE und die Pläne einer Fusion Siemens-AEG	216
3.1.3.4. Siemens und GE: Gleichberechtigte Kooperation	218
3.2. Der Schwachstrombereich: Die Telefonindustrie	225
3.2.1. Von der Kooperation zur globalen Konfrontation	225
3.2.1.1. Der Aufstieg von ITT	225
3.2.1.2. Die Herausforderung von Siemens durch ITT in Deutschland	226

3.2.1.3. Die Siemenssche Antwort: Die Suche nach Bündnisgenossen und ökonomische Konkurrenz	227
3.2.2. Von der Konfrontation zur Kooperation	229
3.2.2.1. Die Zuspitzung des Wettbewerbs und wachsende Verständigungsbereitschaft infolge der Weltwirtschaftskrise	229
3.2.2.2. Marktberuhigung und Kooperation in den 30er Jahren	231
3.2.2.3. ITT und das nationalsozialistische Deutschland	232
3.2.2.4. ITT und der Krieg	233
V. Transnationale Beziehungen, der (National-)Staat und die Transformation des internationalen Systems	238
1. Die internationale Konstellation der Zwischenkriegszeit zwischen Hegemonie Unilateralismus und Kooperation	238
1.1. Hegemonie	240
1.2. Kooperation	241
1.3. Kompetitive Unilateralismen: Die Pluralität von Systemen hegemonialer Stabilität	244
2. Die deutsch-amerikanischen Wirtschaftsbeziehungen unter dem Eindruck kontextueller Veränderungen	245
3. Interdependenzen und die Handlungsfähigkeit des Staates	248
3.1. Transnationale Kooperation trotz internationaler Ent-Flechtung	248
3.2. Transnationale Wirtschaftskooperationen und der Nationalstaat	251
3.2.1. Der längere Atem des Staates	252
3.2.2. Internationale Regression und transnationale Beziehungen	253
3.2.2.1. Instrumentalisierung der transnationalen Beziehungen	254
3.2.2.2. Die Unterbindung der transnationalen Beziehungen	256
3.2.2.3. Die Prävalenz der Politik	256
3.3. Transnationale Beziehungen als ambivalente Friedensstrategie	258
3.4. Janusköpfige Interdependenzen, ihre Beherrschbarkeit und das Risiko des Krieges	259
3.5. Das Dilemma des Staates: Integration in Interdependenz-Beziehungen oder Dissoziation?	261
3.6. Fazit: Ein Plädoyer für Nüchternheit	264
Schlußwort	266
Literaturverzeichnis	269
1. <i>Unveröffentlichte Quellen</i>	269
2. <i>Veröffentlichte Quellen</i>	271
3. <i>Sekundärliteratur</i>	273